

Artikel vom 23. Dezember 1876 im Weilheimer Tagblatt

Oberbayerisches Schwurgericht. Anklage gegen Josef Wadenstorfer, 30 Jahre alt, verheirateter Wirt von Hirschbach, wegen Todschlages.

Wadendorfer gab in seiner Wirtschaft in Hirschbach die Maß resp. Den Liter Bier um 3 Pfennigteurer als das sonst irgendwo geschah; das hat am Sonntag den 30 Juli 1876 eine kleine Gesellschaft von Ortsangehörigen, worunter auch der Bauer Bartholomäus Haller war, veranlasst, nach Kirchdorf zum Bier zu fahren; man tat es auch deswegen, weil Wirt Wadenstorfer 8 Tage vorher mit dem Sohn des Haller einen Streit gehabt. Der Wirt ärgerte ganz besonders, dass die Gesellschaft an seinen Fenster vorbeigefahren war, einem Gaste gegenüber äußerte er, dass ihn besonders der Bartholomäus Haller der Allerwiderlichste sei. Abends nach 10 Uhr kam die Gesellschaft retour und kehrte – vielleicht zum Trotze – bei Wadenstorfer ein; die Wirtsleute ergingen sich sofort in Sticheleien und es kam zu ernstern Streitereien. Der angetrunkene Wirt kam darüber in einen solchen Zorn, dass er im Keller sofort das Spundeisen holte und damit einen abwehrenden Gast blutig schlug, was ein allgemeines Handgemenge hervorrief, in welchen jedoch der Wirt unterlag und in den Hof flüchten musste. Dort rannte er mit dem Messer auf den Sohn Haller's zu, raufte sich dann mit einen gewissen Leitmaier ab, wurde aber von diesen und einen gewissen Bauer Aicher bezwungen, zu Boden geworfen und empfindlich geprügelt. Als man ihn losgelassen, rannte er um den Stadel herum, kehrte mit einer Sense zurück und eilte damit dem Hause zu; unseliger Weise war dort im selben Momente Bartholomäus Haller auf das Fletz gekommen; ihm stieß Wadenstorfer von rückwärts die Sense in den Unterleib, dass sie bei einer Seite eindrang und auf der anderen die Spitze wieder heraus sah. Den Aufgespießten hob er in die Höhe und riss ihm dann die Sense aus dem Leibe. Bartholomäus Haller starb an der entsetzlichen Verwundung am nächsten Vormittag um 10 Uhr. Die Geschworenen nahmen mildernde Umstände an und so kommt Wadenstorfer mit 2 Jahren Gefängnis weg.

Anmerkung: Bei dem genannte Aicher dürfte es sich um meinen Urgroßvater gehandelt habe.